



CQ World Wide DX Contest

CQWW DX Contest SSB 2021, 14 Mhz

DR1E: op DB1WA, E13 + DJ8AK, E16

Jetzt mal was ganz Neues und Unbekanntest. Möglichst viele Stunden auf nur einem Band mit einer sehr guten Ausrüstung funken.

Der CQWW Contest zählt zu den größten Contesten des Jahres, wenn nicht vielleicht so gar der größte und attraktivste. Es sind nämlich immer wieder Stationen aus den seltensten Ländern und von seltenen Inseln QRV. DX Peditionen planen diesen Contest häufig in ihren Terminkalender ein. Die Wertung ist einfach erklärt: Funke nicht mit dem eigenen Land, funke verschiedene CQ Zonen und DXCC, funke möglichst DX um viele QSO Punkte zu sammeln.

Um genau dieses zu erreichen wurde von Axel, DB1WA, ein 4 ele Monobander für das 20m Band gebaut. Das Gesamtgewicht beläuft sich auf ca. 20 kg und ist nur als „Portabelantenne“ ausgelegt. Als Mast für diesen Beam standen verschiedene Modelle mit 10 m Höhe zur Verfügung. Ob nun ein Klappmast oder Schiebemast geeigneter ist, war im Vorraus noch nicht abzuschätzen. Wir packten beides ein. Zur Sicherheit hatten wir noch eine Groundplane mit drei Radials dabei, die als Ersatz- oder Vergleichsantenne dienen sollte.

Ein 80m+40m Dipol fand sich auch noch, der als Beschäftigungsantenne erhalten muss, sollte das 20m Band vorzeitig oder zu lange „zu“ sein.

Der Standort:

Der sollte nahe der Nordseeküste etwas nördlich von Büsum liegen und somit zusätzlichen (Ground) Gain produzieren. Die gesamte Station wurde portabel auf der Wiese, direkt hinter dem Deich, mit zwei gekoppelten Honda Stromgeneratoren aufgebaut.

Das shack kam in den Wohnwagen, so dass es sehr komfortabel war. Als Speisewagen diente mein Wohnmobil.

Vor Ort waren wir nicht sonderlich willkommen, so dass wir diesen Standort nicht erneut anfahren werden.



Der Standort direkt hinter dem Deich mit dem 4 ele Beam und die kaum sichtbare 20m Groundplane im Sonnenaufgang am Samstag.

Der Aufbau:

Bereits gegen mittag reisten wir an um den Beam und die anderen Antennen rechtzeitig aufzubauen. Wir wollten keinen Stress aufkommen lassen. Zuerst musste der Mast mit der 4 ele 20m Yagi

errichtet werden und dann noch schnell die Groundplane, da die Dunkelheit bereits um 19.30 Uhr einsetzt. Leider gestaltete sich der Aufbau schwieriger als gedacht und der Beam war nicht mal so eben schnell aufgebaut. Hinzu kam, dass die Antenne überhaupt nicht im 20m Band resonant war. Mit viel hin und her Gebastel wurde ein funkbares SWR erreicht aber es war keine 4 ele Richtantenne mehr. Eher ein drehbarer Dipol, der schielt und vielleicht etwas Richtwirkung hat. Die GP Antenne war in vielen Fällen 20 db lauter. Dieser Umstand konnte vor Ort nicht mehr geändert werden.

Bis zum Contest blieb noch ausreichend Zeit die Station zu verdrahten, da dieser erst am Samstag um 02.00 Uhr morgens beginnt. So blieb dann auch noch etwas Zeit um in Ruhe zu Abend zu essen und die Hawaii Toast-Scheiben zu genießen. Fachsimpeln bei Bierchen hat dann auch noch stattgefunden 🙌😊🙌.

Der Funkbetrieb:

Mit einem ICOM 7610 und einer SPE 1K3 Endstufe ging es an den Start. Das Ganze nochmals sicherheitshalber als Ersatzrig. Man weiß ja nie, ob Murphy auch zur Nordsee gefahren ist 🙌.

Als Log wurde das kostenlose N1MM Log benutzt.

Wir waren gespannt, ob um 02.00 Uhr das 20m Band noch oder schon wieder offen ist. Aber auch der 80+40 Sperrkreisdipol machte einen guten Job und es kam richtig Funkspaß auf. Wir haben es dann doch vorgezogen die Nacht über zu schlafen und erst morgens in den Contest einzusteigen.

In den frühen Morgenstunden ab 6.00 Uhr öffnete das 20m Band, was nach einer Stunde dann übervoll war. Nach mehreren Versuchen eine CQ Frequenz zu behaupten musste sich Axel auf S&P (Suchen und Zuschlagen) Betrieb beschränken. Mit der Vernetzung von DX Cluster-Software-Transceiver ging das relativ einfach. Allerdings mehr wie 30-35 Stationen pro Stunde waren mit dieser Methode leider nicht ins Log zu bekommen.

Trotzdem konnten etliche DX Kontakte rund um die Erde getätigt werden. Auf CQ Rufe kamen auch Stationen aus China oder Australien zurück. Das große Pile Up aus den USA blieb leider wegen der nicht ausgereiften home made Antenne aus.



Die kleine Station in Wohnwagen



Am Ende standen mühsame 626 QSO's im Log mit 126 Multis. Ziel war es eigentlich 1000 Verbindungen zu machen

Fazit:

Das Funken mit dieser Anlage an der fast störungsfreien Nordsee, ist ein total anderes Erlebnis als aus der Stadt mit den vielen Störungen durch LED Lampen und Schaltnetzteile. Allerdings muss ein besserer Mast her, der leichter aufzubauen ist und die Antenne auf mindestens 10m über Grund oder noch höher bringt. Ich selber habe für mich beschlossen, dass ich es nicht noch einmal machen werde. Viel zu viele EU Stationen, die zum Teil völlig übersteuert sind und nur zum QRM beitragen.

Vielleicht muss man von der anderen Seite der Erde QRV werden...

Beste 55 es 73 DJ8AK, Andreas; DB1WA, Axel zusammen DR1E